

DIE GUTE NACHRICHT

Zulauf für Smartphone-Warnsystem

Nach Angaben des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe verzeichnet der Landkreis Rosenheim inzwischen mehr als 10 000 „Abos“ für die kostenlose Smartphone-App „NINA“. Den Verantwortlichen im Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung im Landratsamt Rosenheim reicht das nicht. Sie hoffen, dass weitere Nutzer die App herunterladen. Seit der Anmeldung des Landkreises am 9. Juli dieses Jahres wurde das Warnsystem dreimal genutzt: einmal zu einem Granatenfund in Oberaudorf und zweimal, um eine Abkochverfälschung wegen verunreinigtem Trinkwasser zu verbreiten.

TIPP FÜR JUNGE LEUTE

„Make'n Create“ in Rosenheim

Zum vierten Mal organisiert das Rosenheimer Labor die Veranstaltung „Make'n Create“. Interessierte haben ein Wochenende lang Gelegenheit, Dinge zu erfinden. Beginn ist am Samstag, 20. Oktober, um 15 Uhr in der Hochschule Rosenheim. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.ro-lip-anmeldung.fh-rosenheim.de.

NAMENSTAGE HEUTE

Aurelia von Regensburg (latein.): Die Goldene. Im 11. Jahrhundert Reklusin im Kloster Sankt Emmeram in Regensburg.

Gregorius Maurus (griech.-latein.): Der Wachsame. Starb um 304 als Märtyrer in Köln.

Teresa von Avila (griech.): Von der Insel Thera stammend. Gründete den Orden der „unbeschuhten Karmelitinnen“ und verfasste mehrere religiöse Schriften.

Thekla von Kitzingen (griech.): Ehre sei Gott. Im 8. Jahrhundert Äbtissin in Kitzingen, widmete ihr Leben der Bildung und der Fürsorge für Kranke.

Willa (althochdt.): Der Wille. Im 12. Jahrhundert Reklusin beim Kloster auf dem Nonnberg.

GUT GESAGT

„Fallen ist weder gefährlich noch eine Schande. Liegenbleiben ist beides.“

Konrad Adenauer (ehemaliger Bundeskanzler)



Tierische Kartoffel

Schwein gehäbt hat Leserreporterin Helma Gruninger. Die Eggstätterin hat im Frühjahr zwei übrig gebliebene Kartoffeln in ihr Hochbeet gesteckt – dort fand sie nun rund 3,5 Kilogramm Kartoffeln. Unter diesen war auch dieses etwas eigenwillig geformte Schweinchen.



Nach Schlägerei mit Drogen erwischt

Rosenheimer (25) erwarten Anzeigen

Rosenheim – Eine verbale Auseinandersetzung zwischen mehreren Jugendlichen und einem 25-jährigen aus Rosenheim vor der Rosenheimer Bar „Hang Loose“ gipfelte am Freitagabend in einer Festnahme. Und das war aus Sicht des Betroffenen noch nicht einmal das Schlimmste.

Wie die Polizeiinspektion Rosenheim mitteilt, ereignete sich der Streit gegen 2.30 Uhr auf der Straße vor der Bar. Als zwei Unbeteiligte einen Schlichtungsversuch unternahmen, griff sie der 25-jährige unvermittelt an. Dabei biss er einem der beiden Männer in den Arm und ging anschließend auf den anderen los. Die Rauferei konnte erst durch den Einsatz von Polizeikräften beendet werden.

Der 25-Jährige wurde festgenommen, wehrte sich laut Polizeiangaben aber zunehmend. Warum, das stellte sich anschließend auf der Dienststelle heraus. Der Mann hatte einige Gramm Marihuana bei sich. Die Betäubungsmittel wurden sichergestellt, den Rosenheimer erwartet nun gleich drei Anzeigen: Körperverletzung, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und ein Verstoß nach dem Betäubungsmittelgesetz.

Apfelmarkt: Besucherrekord

Das Bilderbuchwetter, die ergiebige Ernte und der über Bayerns Grenzen hinaus gute Ruf des Apfelmarktes sorgten bei der 27. Auflage der Veranstaltung für einen Besucherrekord. Rund 40 000 Gäste strömten seit Freitag auf das Festgelände am Fuße des Wendelsteins.

VON SILVIA MISCHI

Bad Aibling – Die Stars des Marktes heißen Karneval, Topas, Boskoop, Mairac, Goldparmäne, Idared, Grafensteiner, Winterrambur Gala und Sternrenette. Sie stehen als Frucht kistenweise an den Ständen zum Verkauf. Über 200 Sorten gedeihen in Bad Feilnbach, das deshalb auch den Beinamen „bayerisch Meran“ hat. Aber auch die verschiedenen Folgeprodukte begeistern wieder den Besuchergaumen: Apfelbrot, Apfelsaft, Federweißer und duftende, frische Apfelkrapfen sowie Apfelkiacherl und und und.

Die Äste der Obstbäume hätten die Last vielen Früchte im Vorfeld teils gar nicht tragen können und hatten mit Latten abgestützt werden müssen. Der Ernteertrag 2018 wird auf rund 35 000 Tonnen geschätzt. Das sind 15 000 Tonnen mehr als noch im Vorjahr. „Die Erträge sind so gut wie seit 50 Jahren nicht mehr“, bescheinigte Bad Feilnbachs Bürgermeister Anton Wallner erneut am gestrigen Sonntag. Er betonte dabei, dass Quantität keine Auswirkungen auf die Qualität der Produkte habe – „diese ist wie immer sehr hoch.“

Ökologischer Anbau ist top

Für ihn war es der erste Apfelmarkt als Bürgermeister und umso stolzer war er auf „den größten und schönsten Apfelmarkt Bayerns“. Die einzigartigen Streuobstwiesen in der Kommune sowie der damit einhergehende rein ökologische Anbau sowie die Fürsorge der Obstbauern würden ein Markenzeichen von Bad Feilnbach und des Apfelmarktes sein.

Dass parallel dazu das Handwerk in der Region sein Können und seine Pro-



Der neustrukturierte Außenbereich war an allen drei Markttagen voll belegt. Genießen, sich treffen, ratschen, bummeln und einkaufen war die Devise.

FOTOS BAUMANN/MISCHI



Kurzzeitig „nebelig“ wurde es am Stand mit den frischen Steckerlfischen.



Arten- und Formvielfalt wurde samt Düngetipps hier anschaulich dargestellt.



Sie sind die Stars des Marktes: die ökologisch angebaute Früchte und ihre Folgeprodukte.



Apfelkrapfen, Apfelkiacherl, Auszogne und Co. gab es zum Naschen von den Bäuerinnen und Landfrauen.

dukte präsentiert, ist seit 27 Jahren ein Erfolgsmodell. „Genießen, schauen und einkaufen“ ist das Motto auf dem Gelände. Dieses war heuer neu strukturiert. 60 Stände mehr und damit über 200 Aussteller waren auf dem Areal, welches ebenfalls großzügiger angelegt worden war, verteilt. Der Biergarten-Außenbereich erstreckte sich mittig vor dem Hauptzelt. Dort und auch drinnen war gerade zur Mittagsstunde kaum ein freier Platz mehr zu finden. In den Marktgas-

drängen sich dicht an dicht die Gäste. Dennoch: Gelegenheit zum Verweilen und Schmökern blieb trotzdem.

Beliebtes Fotomotiv war wieder einmal die zwei Meter hohe Erntedankkrone sowie der Einsatz der historischen Obstpresse und der Genuss des dadurch fließenden frischen Apfelsaftes. Für die Kinder war der Vergnügungspark erweitert worden – vier Karussells gab es, darunter auch das umschwärmte Kettenkarussell. Selbst stellvertretende Ministerpräsidentin Ilse Aigner

hatte am Eröffnungstag daran nicht vorbeigehen können und mit ihren Kollegen aus der Landtags- und Bezirkspolitik eine Fahrt unternommen.

Trachtenkleidung, Holzkunst, Blumen, Zirbenholz- und Metallarbeiten sowie Dekorationsartikel gab es unter anderem ebenso wie Teppichweberei, Federkielstickerei und Schmiedevorführungen. Käse und Speck waren ebenfalls beliebte „Standziele“. Immer ein Blickfang ist die historische Dampfmaschine. Gleichzei-

gig ist der Apfelmarkt auch eine Informationsquelle für das örtliche Handwerk. Denn bei der Gewerbeschau im eigenen Zelt stellen die Bad Feilnbacher Betriebe nicht nur ihr Können, sondern auch ihre gesamte Bandbreite an Arbeiten aus. Diese Kombination aus Kultur, Landwirtschaft und Handwerk ist das Erfolgsrezept der Familie Kirner als Festwirte und sorgt regelmäßig für regelrechte Blechlawinen von der Autobahn kommend gen ausgewiesene Parkflächen.



Jägervereinigung Rosenheim: Ehrungen und Auszeichnungen für Mitglieder

Mit der St.-Eustachius-Medaille hat der Präsident des Bayerischen Jagdverbandes (BJV), Prof. Dr. Jürgen Vocke, den langjährigen Ersten Vorsitzenden der Jägervereinigung Rosenheim, Werner Zwingmann, während der Jahresversammlung im Happinger Hof geehrt. Zwingmann hatte sein Amt nach 25 Jahren zur Verfügung gestellt. Die St.-Eustachius-Medaille ist nach dem heiligen Eustachius benannt, einer der 14 Nothelfer und Schutzpatron der Jäger. Sie wird für hohe Verdienste um das Jagdwesen in Bayern verliehen. Zwing-

manns Stellvertreter Jakob Hündl erhielt den Ehrenbruch des BJV. In seiner Laudatio betonte Vocke, dass die beiden „couragierte Vorkämpfer für unser Wild und für unsere moderne, waidgerechte Jagd“ seien. Thomas Schreder, Vizepräsident im BJV, verlieh anschließend Treuenadeln und Urkunden. Fritz Ihler, Bernd Langer, Josef Spiegelberger, Franz Hartinger, Sebastian Plank, Peter Rauch, Harry Böhnke, Konrad Herrmann junior und Rudolf Taube wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. 40 Jahre halten Nikolaus Hell, Ni-

kolaus Mieslinger und Peter Krumpf schmied der Rosenheimer Jägervereinigung die Treue, 50 Jahre lang Adolf Krämer, Robert Neugirg und Werner Wilhelm Krämer. Simon Mayer, Leopold Schlosser, Alois Lechner (bei den Bläsern) sind 60 Jahre lang Mitglieder, 65 Jahre sogar Peter Obermaier und Alois Obinger. Besonders geehrt wurde Alfred Pohlner (vorne, Mitte), der jüngst seinen 90. Geburtstag feierte und nunmehr seit 75 Jahren Mitglied ist. Bis zur Jahresversammlung war er als Kassenprüfer engagiert.

FOTO KIRCHNER

Rosenheimer (58) von Tram erfasst

München/Rosenheim – Schwere Verletzungen hat am Freitagmittag ein 58-jähriger Rosenheimer in München erlitten. Wie das Polizeipräsidium München mitteilt, war der Mann gegen 12 Uhr auf der Arnulfstraße in Richtung Nibelungenstraße unterwegs. Dort wollte er trotz geltenden Verbots wenden. Während des Wendevorgangs überquerte der Rosenheimer die Trambahngleise. Dabei übersah er jedoch eine ankommende Tram, die frontal in die linke Seite seines Mini krachte. Der 36-jährige Trambahnfahrer bremste sofort, trotzdem wurde der Pkw noch rund 35 Meter auf das Trambahnhochgleis geschoben. Der 58-Jährige wurde schwer verletzt und in einem Münchner Krankenhaus behandelt. Der Trambahnfahrer und alle Fahrgäste blieben unverletzt. Am Mini entstand ein wirtschaftlicher Totalschaden. Auch an der Trambahn entstand hoher Sachschaden.